

Protokoll

26. Mitgliederversammlung
Förderverein Bundesstiftung Baukultur e.V. (FVBK)

Termin	Freitag, 24. April 2026 von 14.00 bis 17.30 Uhr mit anschließendem Offenen Forum und Langer Tafel der Baukultur
Ort	FORUM Haus der Architektinnen und Architekten Architektenkammer Baden-Württemberg, Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart
Leitung	Prof. Dr.-Ing. Karsten U. Tichelmann, Darmstadt Vorstandsvorsitzender, Förderverein Bundesstiftung Baukultur e.V.
Teilnehmende Mitglieder	Kathrin Albrecht, Hannover Mark Arnold, Stuttgart Thomas Auer, Transsolar Energietechnik GmbH, Stuttgart Sascha Bauer, STUDIO CROSS SCALE, Stuttgart Mareike Beermann, Hannover Katja Benfer, bbzl böhm benfer zahiri, Berlin Martin Bittmann, BuildSystems GmbH, Gilching Susanne Böhm, Karlsruhe Christine Bonatz, Neuenkirchen Christian Bruch, Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau DGfM e.V., Berlin Sandra Bühler-Kölmel, Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart Romina Christen-Klenk, Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart Christian Czinke, München Isabel David, Haigerloch Benjamin Dihm, Forum Stadt Netzwerk historischer Städte e.V., Leinfelden-Echterdingen Christl Drey, Köln Alexa Elsässer, Stuttgart Barbara Ettinger-Brinckmann, Kassel Anna Falk, Berlin Jens Flammann, Leutershausen Sofia Florian, Weimar Erich Fritz, Tübingen Andrea Fuchs, Friedrichshafen Thomas Geuder, Stuttgart Markus Hammes, Stuttgart Jutta Heim-Wenzler, Aalen Britta Hüttenhain, Stuttgart Detlef Jessen-Klingenberg, gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner, Berlin Adoul Jibrel, alma:s Architekten Lopez Jibrel PartGmbH, Frankfurt/Main Laura Luise Kälber, Mühlacker Christoph Kollert, Bundesstiftung Baukultur, Potsdam Ulrike Kurz, Berlin Peter Lämmle, Zürich Stefanie Lampe, Architekturschaufenster Karlsruhe e.V., Karlsruhe Jorge Luis Lopez Carrión, alma:s Architekten Lopez Jibrel PartGmbH, Frankfurt/Main Dörte Meinerling, Stuttgart Kathy Meiss, Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V. (DAI), Berlin Corinna Merzyn, Verband Privater Bauherren (VPB) e.V., Berlin Ulf Millauer, Radolfzell Alina-Marie Möhrer, Berlin Heiko Müller, Leipzig Carmen Mundorff, Architektenkammer Baden-Württemberg, Stuttgart Achim Nagel, PRIMUS developments GmbH, Hamburg Lorenz Nagel, PRIMUS developments GmbH, Hamburg

Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur, Potsdam
Jürgen Naverschnigg, Stuttgart
Esther Orant, Forum Architektur Stadt Wolfsburg, Wolfsburg
Ursula Orth, Heidelberg
Ulrich Pantle, Ludwigsburg
Oliver Pickartz, Bundesverband Feuerverzinken e.V., Düsseldorf
Timo Raible, Eutingen
Helmut Reichmann, Hamburg
Stephanie Reiterer, Regensburg
Amandus Samsøe Sattler, Berlin
Boris Schade-Bünsow, Bauverlag BV GmbH, Berlin
Silja Schade-Bünsow, Geschäftsstelle FVBK, Berlin
Anne Schmedding, Berlin
Hubert Schmidler, Architekturschaufenster e.V., Karlsruhe
Volkmar Schmitt-Förster, Singen
Johannes Schuler, Freudenstadt
Volker Schweizer, Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau IRB, Stuttgart
Michael Stöneberg, Magdeburg
Peter Theissing, KS-ORIGINAL GMBH, Hannover
Christina Thum, Stuttgart
Karsten Tichelmann, TSB Ingenieurgesellschaft mbH, Darmstadt
Harald Tiefenbacher, ENDRES + TIEFENBACHER Architekten PartGmbH, Augsburg
Stefan Weber, Stuttgart
Jan Weber-Ebnet, München
Daniel Werner, Mannheim
Stephan Westermann, BauNetz Media GmbH, Berlin
Salome Wiesenberg, Duisburg
Carsten Wiewiorra, bund deutscher innenarchitektinnen und innenarchitekten bdia, Berlin
Axel Wunschel, Berlin
Johanna Yeats, Geschäftsstelle FVBK, Berlin
Sebastian Zoeppritz, Stuttgart
Conny Zoller, Hüttlingen
Doris Zoller, Berg

weiteres Team Klara Erikson, Geschäftsstelle FVBK, Berlin
Claudia Kuhlmann, Geschäftsstelle FVBK, Berlin
Jan Sattler, Bundesstiftung Baukultur, Potsdam
Conny Schwarz, Bundesstiftung Baukultur, Potsdam
Katharina Speyer, Geschäftsstelle FVBK, Berlin

Protokoll Silja Schade-Bünsow, Berlin
Geschäftsführerin, Förderverein Bundesstiftung Baukultur e.V.

Unterlagen TOP 2 Tagesordnung
TOP 5 Jahresrechnung 2025/ Wirtschaftsplan 2026
sowie Ausgabenübersicht nach Kostenstellen 2025
TOP 5.2 Bericht der Kassenprüfer 2025
Programm Offenes Forum Baukultur 2026

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung | Der Fördervereinsvorsitzende Karsten Tichelmann begrüßt die Teilnehmenden.

Neu im Team des Vereins ist Klara Erikson, die seit dem 1. November 2025 das Vereinsteam verstärkt und sich kurz vorstellt: Sie hat einen Master in Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation der UdK Berlin und einen Bachelor in Kunstgeschichte der Södertön University, Stockholm. Im Team ist sie zur Unterstützung der Verwaltung und für das Projekt Lange Tafeln der Baukultur zuständig.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls 2025 und der Tagesordnung 2026 | Die Einladung zur Mitgliederversammlung mit Sitzungsunterlagen wurde am 24. Februar 2026 satzungsgemäß und

rechtzeitig schriftlich versandt. Die Mitgliederversammlung ist nach §10.3 der Satzung somit beschlussfähig. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung in Chemnitz vom 27. Juni 2025 sowie die Tagesordnung werden einstimmig genehmigt.

TOP 3 Kurzbericht der Bundesstiftung Baukultur | Christoph Kollert ist seit dem 1. Januar 2026 stellv. Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur. In der Stiftung verantwortet er die Bereiche Verwaltung, Personal und Fundraising und stellt sich den Mitgliedern vor: Er hat in Cottbus, Delft und Weimar Stadt- und Regionalplanung studiert und einen Master in Interdisziplinärem Städtebau am University College London. Er war für ein Berliner Planungsbüro sowie am Lehrstuhl für Stadtplanung der BTU Cottbus tätig. In den vergangenen Jahren leitete er das NUDAFa, ein Reallabor für interkommunale Radverkehrsförderungen der Gemeinde Eichwalde. Durch seine Arbeit an der Schnittstelle von kommunaler Verwaltung, Modellprojekten, Forschung und Projektmanagement verfügt er über Erfahrungen in der Verwaltungsarbeit und in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Diese bringt er in die Stiftungsarbeit ein.

Die Stelle des Vorstandsvorsitzenden der Bundesstiftung Baukultur ist derzeit ausgeschrieben, Bewerbungen sind bis zum 3. Mai 2026 möglich.

Baukulturberichte | Der Vorstandsvorsitzende der Bundesstiftung Baukultur Reiner Nagel gibt einen Bericht über die Tätigkeiten der Stiftung und einen Einblick in die Inhalte der Baukulturberichte. Der neue Baukulturbericht „Gestalten – Prozesse, Bauen, Zusammenhalt“ wurde vom Stiftungsrat beschlossen, wird dem Bundesbauministerium zur Einbringung in das Bundeskabinett vorgelegt und zum Konvent der Baukultur am 11. Juni 2026 in Potsdam erstmals öffentlich vorgestellt.

Baukulturelle Bildung | Das Schulbuch Baukultur der Bundesstiftung Baukultur wird Schulen auf Spendenbasis als Klassensätze kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab 11 Jahren.

Aufbauend auf der Potsdamer Resolution zur baukulturellen Bildung und den Erkenntnissen aus den Baukulturberichten soll zum Konvent der Baukultur 2026 ein Manifest zur Ausbildung im Handwerk diskutiert und verabschiedet werden.

Baukultur-Sommerreise 2025/2026 | Die Baukultur-Sommerreise der Bundesstiftung Baukultur zu vielfältigen Initiativen und Aktiven der Baukultur fand in den vergangenen sechs Jahren bundesweit statt. Die aktuelle Sommerreise startet am 2. Juli 2026 in Berlin. Bis zum 9. Juli und vom 17. bis 27. August 2026 tourt das Baukultur-Mobil durch Deutschland. Die Informationen dazu finden sich auf der Webseite.

Konvent der Baukultur 2026 | Der Konvent findet am Mittwoch, den 10. und Donnerstag, den 11. Juni 2026 in Potsdam statt. Im Basislager am ersten Tag gibt es fünf thematische Foren und den Festakt „20 Jahre Bundesstiftung Baukultur“. Am zweiten Tag wird der Baukulturbericht „Gestalten“ vorgestellt. Der Marktplatz der Baukulturinitiativen und die Projekte des Wettbewerbs 30 m³ Baukultur sowie Ausstellungen sind Teil des Konvents. Anmeldungen sind über die Webseite möglich.

Stiftung und Förderverein arbeiten eng zusammen. Reiner Nagel unterstreicht die Bedeutung der Zusammenarbeit mit dem Förderverein, um die Vielfalt an Aufgaben bewältigen zu können.

Reiner Nagel dankt allen Mitgliedern für die wichtige Unterstützung – auch als Signal gegenüber der Politik, dass Baukultur breite Unterstützung findet. Er lädt alle Mitglieder zum Konvent der Baukultur am 10. und 11. Juni 2026 nach Potsdam ein.

TOP 4 Tätigkeitsbericht des Vorstands 2025 und Bericht zum Arbeitsprogramm 2026/2027 | Der Verein ist das wichtigste interdisziplinäre bundesweite Netzwerk des Planens und Bauens für Baukultur. Der Verein ist wirtschaftlich und politisch unabhängig, dem Gemeinwohl verpflichtet und bundesweit aufgestellt. Er ist als gemeinnützig anerkannt. Mit seinen Mitgliedern wirbt der Verein für Baukultur als wichtigen Standortfaktor für Deutschland und will das Bewusstsein für gut gestaltete Lebensräume stärken. Die Arbeitsschwerpunkte des Vereins stellen Karsten Tichelmann und Silja Schade-Bünsow gemeinsam vor.

Die Bundesstiftung Baukultur wird mit folgenden Zielsetzungen und Schwerpunkten gefördert:

- ideelle und personelle Unterstützung der Stiftungsarbeit durch die Mitglieder, den Vorstand und die Vereinsgeschäftsstelle
- finanzielle Förderung der Stiftungsarbeit
- Netzwerkarbeit (z.B. Marktplatz der Baukulturinitiativen*)
- Engagement sichtbar machen (z.B. Verzeichnisse* und Lange Tafeln der Baukultur*)
- baukulturelle Bildung fördern (z.B. Förderung der Bildungsstelle und des Schulbuchs Baukultur der Bundesstiftung Baukultur* und Durchführung Wettbewerb 30 m³ Baukultur*)

(*siehe weiteres Arbeitsprogramm)

Ideelle und personelle Unterstützung der Stiftungsarbeit | Zum 31. Dezember 2025 hat der Verein 1.886 Mitglieder. Sie bilden damit eine wichtige Stimme und kontinuierlich wachsende Basis für die Bundesstiftung Baukultur. Die Mitglieder im Förderverein setzen sich gemeinschaftlich und fachübergreifend für die Stiftungsarbeit ein.

Finanzielle Förderung der Bundesstiftung Baukultur | Durch die wachsende Mitgliederzahl kann der Verein die Stiftungsarbeit immer besser unterstützen. Die Stiftung konnte 2025 wie geplant mit 265.000 Euro gefördert werden. Zusätzlich leistet die Vereinsgeschäftsstelle vielfältige personelle und operative Unterstützung für die Bundesstiftung Baukultur. Ein kontinuierlicher Zuwachs ist geplant und die Förderung der Bundesstiftung soll 2026 auf 300.000 Euro steigen (siehe auch TOP 5).

Netzwerkarbeit | Die Stärkung und Sichtbarmachung des Netzwerks und des Engagements für Baukultur sind Kernthemen des Vereins. Der Verein wird vom Engagement seiner Mitglieder getragen. In der Testimonial-Reihe zeigen Mitglieder – Persönlichkeiten, Büros, Unternehmen und Institutionen – ihr Engagement für Baukultur und im Förderverein mit einem Statement.

Die Stärken des Fördervereins liegen in seinem Fachnetzwerk und der Breite der Disziplinen. Wichtig sind der inhaltliche und persönliche Arbeits- und Erfahrungsaustausch, das hohe Engagement und das gute Miteinander sowie die Nachwuchsförderung und die baukulturelle Bildung.

Hierfür steht die Aktion Aktiv für Baukultur – Baukultur in die Schule bringen! Der Vorstand und die Geschäftsstelle bitten um Unterstützung aller Mitglieder (siehe Schulbuch-Aktion, Seite 6).

Mitgliederinformation | Die exklusive digitale Mitgliederinformation des Vereins informiert ca. viermal im Jahr vorab über Arbeitsschwerpunkte und Termine. Sie wird auch für wichtige Dokumente und Unterlagen genutzt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung und die Ergebnisse werden mit der Mitgliederinformationen versandt.

LinkedIn Mitglieder-Netzwerk Baukultur | Der Verein hat seit einem Jahr eine eigene LinkedIn-Gruppe, die ausgebaut wird. Alle Mitglieder sind eingeladen, beizutreten und sich aktiv zu beteiligen.

Verzeichnisse – Überblick zur Vielfalt von Baukultur | Auf der gemeinsamen Webseite von Stiftung und Förderverein stellt der Verein das bundesweit einmalige Angebot der kostenfreien Online-Verzeichnisse zur Verfügung:

- Preise der Baukultur mit 329 Einträgen
- Angebote baukultureller Bildung mit 386 Einträgen
- Aktive der Baukultur mit über 3.000 Einträgen

Die Sammlungen veranschaulichen die Bandbreite von Baukultur als Grundlage für gemeinsames Handeln. Die Aktualisierung und Ergänzung der Verzeichnisse sind ein dauerhafter Arbeitsschwerpunkt des Vereins. Die Webseite zeigt hohe Zugriffszahlen. Die Verzeichnisse sind ein guter Einstieg in die Stiftungswebseite: www.bundesstiftung-baukultur.de/foerderverein/netzwerk

Um die Vielfalt von Baukultur abzubilden, haben Mitglieder einen eigenen Eintrag, den sie jederzeit selbstständig ausgestalten können.

Ettersburger Gespräch 2025 und 2026 | Das Ettersburger Gespräch ist der jährlich stattfindende Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit der Bau- und Immobilienwirtschaft und Politik zum Mehrwert Baukultur. Ziel ist es, eine Akzeptanz für Qualität entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erzeugen und zu zeigen, dass Baukultur ein wichtiger Standortfaktor für Deutschland ist.

Das 17. Ettersburger Gespräch „Zusammenarbeiten“ tagte am 18. und 19. September 2025. Das kommende 18. Ettersburger Gespräch „Besser günstig gebaut.“ findet am Donnerstag, 10. und Freitag, 11. September 2026 statt. Die Geschäftsstelle des Fördervereins organisiert jährlich die Veranstaltung.

Die erarbeiteten Strategiepapiere stehen zum Download auf der Stiftungswebseite bereit. Hervorzuheben sind die langjährigen Partnerschaften, die Teil des Erfolgs der Veranstaltung sind. **Besonderer Dank gilt daher dem bauforumstahl e.V., der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen, dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, dem InformationsZentrum Beton und dem Zentralverband Deutsches Baugewerbe sowie der VHV Versicherung.**

Marktplatz der Initiativen | Die Bundesstiftung Baukultur lädt Baukulturinitiativen ein, sich beim Marktplatz der Initiativen zu vernetzen und allen an Baukultur Interessierten vorzustellen. Der Verein unterstützt die Stiftung in der Organisation und Umsetzung. Auf dem Marktplatz der Initiativen am 9. September 2025 in Bonn waren viele Initiativen vertreten. Auch zum Konvent der Baukultur 2026 wird es auf dem Schirrhof in Potsdam wieder einen Marktplatz der Initiativen geben. Der Marktplatz wird auch online vorgestellt: www.bundesstiftung-baukultur.de/foerderverein/netzwerk/lokal-regional-landesweit

Lange Tafeln der Baukultur | Seit 2022 gibt es das Format „Mitglieder als Gastgeber“ mit dem Ziel, das Engagement der Mitglieder sichtbarer zu machen und gemeinsam für Baukultur zu werben. Zum 20-jährigen Jubiläum der Bundesstiftung Baukultur, wird – wie zur vergangenen Mitgliederversammlung erarbeitet – ein Aktionstag am Freitag, den 19. Juni 2026 stattfinden: Lange Tafeln der Baukultur bundesweit.

Die Langen Tafeln der Baukultur schaffen Räume für Begegnung und Austausch. Sie stärken Initiative und fördern den Dialog über Gestaltung. Wir wollen bundesweit Baukultur sichtbar machen und miteinander über Baukultur reden. Bislang sind 24 Lange Tafeln der Baukultur bundesweit angemeldet, ebenso viele haben bereits ihr Interesse signalisiert. Auf der Stiftungswebseite entsteht eine wachsende Sammlung: Weitere Baukulturinitiativen, Baukultur-Engagierte und Fördervereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, am Freitag, den 19. Juni 2026 selbst eine Lange Tafel der Baukultur aufzustellen und Baukultur vor Ort sichtbar zu machen.

Die Geschäftsstelle unterstützt in der Kommunikation, Bewerbung, Vernetzung, berät zur Vorbereitung und bei Fragen.

Wettbewerb 30 m³ Baukultur | Der Wettbewerb, der sich an Studierende, Schülerinnen und Schüler richtet wurde erneut ausgelobt. 30 m³ Baukultur! Die beeindruckende Resonanz auf den Wettbewerb waren 238 Einreichungen, 1.068 Teilnehmende aus 15 Bundesländern, fünf Schulen und 51 Universitäten, Hochschulen, Fachbereiche. Mit der Aufgabenstellung beschäftigt haben sich noch viele mehr.

Auch diese Mal werden zehn Projekte mit 2.500 Euro gefördert. Sie sollen zum Konvent der Baukultur auf dem Schirrhof realisiert werden. Ziel der baukulturellen Intervention zum Konvent der Baukultur auf dem Schirrhof in Potsdam ist es, Aufmerksamkeit und Neugierde zu wecken, einen Beitrag zu aktuellen Debatten zu leisten und das Engagement junger Baukulturengagierter sichtbar zu machen.

Baukultur-Talente | Baukultur-Talente ist ein Baustein zur Nachwuchsförderung des Vereins. Wir wollen Baukulturengagierte persönlich zusammenbringen. Diese Ansprache von Studierenden und jungen Berufsanfängern und Berufsanfängerinnen wird aufgebaut. Empfehlungen und Ideen der Mitglieder sind willkommen.

Förderung der baukulturellen Bildung | Aufgrund der besonderen Relevanz setzt der Verein weiterhin einen dauerhaften Schwerpunkt auf die baukulturelle Bildung. Mit seiner Förderung trägt der Verein zur Finanzierung der Personalstelle baukulturelle Bildung in der Stiftung mit der Stiftungskollegin Katharina Stahlhoven und zur Verbreitung des Schulbuchs Baukultur bei. Dieses ist aufbauend auf der Potsdamer Resolution zur baukulturellen Bildung entstanden.

Der Verein unterstützt die Stiftung zudem, indem er die Datenbank Angebote baukultureller Bildung pflegt und ergänzt. Er erstellt und versendet gemeinsam mit dem Stiftungsteam ca. vierteljährlich die Bildungsinformation, die über Aktuelles aus dem Bildungsbereich und Netzwerk informiert und kostenfrei abonnierbar ist.

Schulbuch-Aktion – Baukultur in die Schulen bringen! Das Schulbuch Baukultur ist das erste Buch für allgemein- und berufsbildende Schulen zum Thema Baukultur. Menschen ab ca. 11 Jahren (4./5. Klasse) vermittelt es Wissen zum Planen und Bauen und bietet einen Türöffner zu spannenden Räumen. Das Unterrichtsmaterial wird Schulen auf Spendenbasis zur Verfügung gestellt. Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen, sind alle aufgefordert, Klassensätze zu spenden. Die Finanzierung eines Klassensatzes à 33 Bücher beträgt 495 Euro.

Mehr als 10.000 Schülerinnen und Schüler arbeiten deutschlandweit schon mit dem Schulbuch Baukultur.

Dieses Engagement soll in Kombination mit der Mitgliederakquise ausgebaut werden. Wir wollen:

- mehr Qualität
- mehr Mitglieder
- mehr baukulturelle Bildung in der Schule.

Als Dankeschön für eine Mitgliedschaft erhalten Einzelmitglieder und Studierende ein Schulbuch Baukultur. Auch die werbenden Mitglieder erhalten als Dank ein Schulbuch Baukultur. Büros oder Unternehmen spenden mit ihrer Mitgliedschaft einen Klassensatz des Schulbuchs Baukultur an eine Schule ihrer Wahl. Die Aktion läuft bis zum 1. Juli 2026.

Silja Schade-Bünsow appelliert zum Mitmachen und dankt allen Mitgliedern für die Stärkung des Netzwerks und die gezielte Förderung der baukulturellen Bildung.

TOP 5 Finanzen | Die Jahresrechnung und der Kassenprüfbericht 2025 sowie der Wirtschaftsplan 2026 wurden mit der Einladung zur Mitgliederversammlung versandt.

TOP 5.1 Jahresrechnung 2025 | Axel Wunschel erläutert die Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2025 und stellt den Vermögensstatus zum 31. Dezember 2025 vor. Der Verein finanziert seine Arbeit und auch die Fördermittel an die Stiftung ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Teilnahmegebühren und Partnerbeiträgen.

Die Vereinsentwicklung ergibt einen positiven Haushalt für das Jahr 2025. Axel Wunschel dankt an dieser Stelle noch einmal allen Mitgliedern für die positive Entwicklung. Er unterstreicht die personelle und operative Unterstützung, die neben der direkten finanziellen Förderung durch den Verein für die Stiftungsarbeit geleistet wird.

Der angestrebte Plan der Mitgliedsbeiträge in Höhe von 523.000 Euro konnte mit 530.882 Euro übertroffen werden. Die 2024 gebildeten Rücklagen in Höhe von 33.000 Euro wurden 2025 aufgelöst. Diese Rücklage zur Erhöhung der Förderung der Bundesstiftung wurde – auf ihren Wunsch – in das Geschäftsjahr 2025 eingestellt. Der Plan der weiteren Einnahmen wurde erfüllt und überschritten. Die Ausgaben 2025 liegen im Plan oder konnten reduziert werden. Dem Plan entsprechend wurde die Bundesstiftung mit 265.000 Euro finanziell gefördert. Der Verein hat die Fördermittel gemäß § 58 Nr. 1 AO satzungsgemäß an die Bundesstiftung Baukultur weitergeleitet.

Der Haushalt für 2025 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 56.600 Euro ab. Hiervon soll eine Rücklage in Höhe von 30.000 Euro – wiederum auf Wunsch der Bundesstiftung für ihre zusätzliche finanzielle Förderung im Jahr 2026 – sowie eine Einstellung in die freie Rücklage und Betriebsmittelrücklage des Vereins in Höhe von 25.000 Euro gebildet werden.

Jahresrechnung 2025 nach Kostenstellen | Axel Wunschel gibt einen Überblick, wie sich die Kosten auf die Kostenstellen verteilen. Er verdeutlicht, welcher großer Anteil der Vereinsmittel in die Arbeit der Bundesstiftung Baukultur fließen. Die Kostenstelle 1 mit 10% bildet die eigenen Vereinskosten mit der Mitgliederverwaltung ab. Kostenstelle 2 beinhaltet die Netzwerkarbeit und den -ausbau, Kostenstelle 3 das Ettersburger Gespräch, Kostenstelle 4 die Baukulturelle Bildung – zusammen mit 39%. Kostenstelle 5 mit 51% ist die fortlaufende Unterstützung der Stiftungsarbeit sowie die finanzielle Förderung der Bundesstiftung Baukultur.

TOP 5.2 Bericht der Kassenprüfer 2025 | Der Kassenprüfbericht 2025 wird von Corinna Merzyn vorgestellt. Die Kassenprüfer äußern sich mit Dank an die Geschäftsstelle positiv über die hohe Transparenz der Kostenzuordnung zu den Kostenstellen und Projekten, die Übersichtlichkeit sowie die Vollständigkeit der Aktenführung. Diese haben eine problemlose und umfassende Prüfung ermöglicht.

Positiv hervorgehoben wird die erfolgte Online-Umstellung der Finanzbuchhaltung. Die Kassenprüfer empfehlen die Annahme der Jahresrechnung 2025 und die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

Feststellung Vermögensstatus und Jahresrechnung 2025 | Die Mitgliederversammlung stellt einstimmig den Vermögensstatus und die Jahresrechnung 2025 fest und beschließt die vorgeschlagene Rücklagenbildung.

Entlastung des Vorstandes | Carmen Mundorff beantragt die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung. Der Vorstand und die Geschäftsführung werden für das Jahr 2025 von den Mitgliedern einstimmig entlastet. Die Vorstandsmitglieder enthalten sich.

TOP 5.3 Wirtschaftsplan 2026 | Axel Wunschel erläutert den Wirtschaftsplan 2026. Die Beitragsanpassung wurde zum 1. Januar 2026 für alle Mitglieder wirksam. Der Wirtschaftsplan geht erneut von einem Anstieg der Mitgliederzahlen aus. Sollten die derzeit geplanten Mitgliedsbeiträge in Höhe von 610.000 Euro überschritten werden, ist die dementsprechende Erhöhung der finanziellen Förderung der Bundesstiftung Baukultur vorgesehen. Diese ist derzeit in Höhe von 300.000 Euro geplant. Die Einnahmen und Ausgaben sind analog der vorangegangenen Jahre geplant. Die Rücklage in Höhe von 55.000 Euro (30.000 Euro Förderung Stiftung, 25.000 Euro Betriebsmittel/freie Rücklage) wird wie abgestimmt aufgelöst. Es wird mit einem ausgeglichenen Haushalt gerechnet.

Genehmigung Wirtschaftsplan 2026 | Zur geplanten Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2026 bestehen folgende Nachfragen:

- Die Personalkosten steigen aufgrund der zusätzlichen Personalstelle und der Anpassung der Gehälter an das Stiftungsniveau.
- Die jährliche Dividende der Genossenschaftsanteile beträgt 3% + 1% Bonus (2024). Nachrichtlich: *Für das Geschäftsjahr 2025 ist eine Dividende zuzüglich eines Bonus vorgesehen. Der Beschluss der Vertreterversammlung im zweiten Quartal 2026 steht aus.*
- Das Festgeld ist mit einer Kündigungszeit von einem Monat zu einem Zinssatz von 1,5% angelegt.

Der Wirtschaftsplan 2026 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Axel Wunschel dankt der Geschäftsstelle. Axel Wunschel und Silja Schade-Bünsow danken den Kassenprüfern Corinna Merzyn und Dr. Thomas Welter.

TOP 6 Gemeinsam Aktiv für Baukultur: Lebendiges Netzwerken | Johanna Yeats stellt aufbauend auf den Ergebnissen der Mitgliederbefragungen und den Themenleitern zu den vergangenen Mitgliederversammlungen die wiederholten Schwerpunktsetzungen und Ideen vor:

- Baukultur soll in der Bildung verankert und baukulturelle Bildung gestärkt werden.
- Gezielte Nachwuchsförderung!

- Engagement sichtbar machen.
- Gestaltungsbeiräte stärken.
- Baukulturinitiativen stärken.

- Mehr Austausch untereinander.
- Quantität und Qualität in der Kommunikation fördern.
- Erarbeitung und Bereitstellung von Leitlinien.
- Nominierung und persönliche Empfehlung zur Erweiterung des Netzwerks.

Aus den Ideen und diesen Empfehlungen haben der Vorstand und die Geschäftsstelle Aufgabenschwerpunkte, Strategien und Formate abgeleitet und folgendermaßen umgesetzt:

Baukulturelle Bildung fördern

- Baukultur-Wettbewerb für Studierende, Schülerinnen und Schüler
- Mentoringprogramm Baukultur-Talente (im Aufbau)
- Regelmäßiger Versand der Bildungsinformation
- Schulbuch Baukultur der Bundesstiftung Baukultur und Aktion Baukultur in die Schule bringen!

Gestaltungsbeiräte stärken

Es wird mit dem Forum „Schneller und besser bauen“ ein offenes Bundesstreffen der Gestaltungsbeiräte zum Konvent der Baukultur 2026 geben.

Engagement sichtbar machen

- Der Verein organisiert für die Stiftung den Marktplatz der Initiativen und versendet ca. 4x pro Jahr eine Online-Information von und für Baukulturinitiativen.
- Bundesweiter Aktionstag mit den Langen Tafeln der Baukultur am Freitag, den 19. Juni 2026.
- Zur aktiven Gestaltung des Austauschs untereinander und zur gegenseitigen Information wurde die LinkedIn-Gruppe eingerichtet.
- Dem Wunsch nach einem lebendigen Dialog wird mit dem heutigen Format Mix und Match entsprochen.

Mix und Match | Dem Wunsch der Mitglieder nach mehr Austausch und lebendigen Netzwerken wird mit dem Format „Mix und Match“ Rechnung getragen. Silja Schade-Bünsow stellt das Format – 4 Menschen, 3 Fragen und 1 Stunde – vor:

- Was ist Ihr Lieblingsbaukultur-Projekt?
- Was ist Ihre gemeinsame Geschäftsidee?
- Was ist Ihre Motivation dabei zu sein?

Das Format diente dem Kennenlernen und der Vernetzung und wurde positiv aufgenommen.

Statements, Formate, Orte | An drei Themenleitern stellen die teilnehmenden Mitglieder ihre Vorstellungen, Empfehlungen und Ideen zusammen:

Statements für einen Steckbrief | Wir sind das Netzwerk Baukultur. Dafür stehen wir:

- Wir setzen uns für die Qualität der gebauten Umwelt ein – ökonomisch, ökologisch, funktional, materiell, konstruktiv, gestalterisch und mit Mehrwert für die Gesellschaft.
- Wir unterstützen die Bundesstiftung Baukultur.
- Menschen prägen Räume, Räume prägen Menschen.
- Wir denken Baukultur ganzheitlich und nachhaltig.
- Wir sind das interdisziplinäre und bundesweite Fachnetzwerk für gutes Planen und Bauen.
- Wir fördern die baukulturelle Bildung.
- Wir fördern den Nachwuchs.
- Wir geben Baukultur eine Stimme.
- Wir stehen für einen Baukultur-Turbo!
- Wir sind aktiv für Baukultur.
- Wir packen an. Zusammen.

Empfehlungen für die Formate des Vereins | Die Formate des Vereins (und der Bundesstiftung Baukultur) werden kontinuierlich weiterentwickelt:

- Die Langen Tafeln der Baukultur sollen 2027 fortgesetzt werden.
- Die Vernetzung mit Landesinitiativen und lokalen Baukulturinitiativen soll intensiviert werden.
- Die Inhalte des Schulbuchs Baukultur sollen im Unterricht Anwendung finden.
- Der Wettbewerb soll erneut ausgelobt werden.
- Der Tag der Umbaukultur am 8. November soll genutzt werden, um auf das wichtige Thema des Umbaus gemeinsam aufmerksam zu machen. Bitte einplanen!
- Das Offene Forum Baukultur 2027 am 20. Mai 2027 in Berlin soll erneut junges Engagement einbinden.
- Die Bildung soll stärker vernetzt werden.
- Baukulturelle Bildung als zwingenden Teil bei öffentlichen Bauprojekten.

Ferner wurden folgende Ideen eingebracht:

- Fortbildung für kommunale Bauverwaltungen
- Fortbildung für politische Gremien
- Für den Tourismus Zuständige in den Kommunen für Baukultur sensibilisieren.
- Öffentlichen Raum stärken.
- Vielfalt fördern.

Mitgliederversammlung 2028 | Die Mitgliederversammlung 2027 findet in Berlin statt. Vorgeschlagene Tagungsorte für die Mitgliederversammlung 2028 sind: Flensburg, Kiel oder Travemünde; Stralsund, Rostock oder Wismar, in der Uckermark; Hamburg; Bremen; Münster oder Mülheim/Oberhausen; Magdeburg; Weimar oder Gera; Trier; Saarbrücken; Karlsruhe, Freiburg oder Konstanz; München und Zürich. Favoriten sind Weimar, Nordrhein-Westfalen und das Saarland. Die Entscheidung des Tagungsorts wird in Abhängigkeit zu guten Kooperationspartnern getroffen.

Die Geschäftsstelle hat den Auftrag, die Empfehlungen und Ideen in das Arbeitsprogramm zu integrieren.

TOP 7 Verschiedenes und Termine | Die exklusive digitale Mitgliederinformation des Vereins informiert ca. viermal im Jahr vorab über alle Arbeitsschwerpunkte und Termine. Über aktuelle Aktivitäten und Termine informiert die Webseite sowie der monatlich erscheinende Stiftungsnewsletter.

Wichtigster Termin 2026 ist der Konvent der Baukultur am Mittwoch, den 10. und Donnerstag, den 11. Juni in Potsdam. Herzliche Einladung!

Am Freitag, den 19. Juni 2026 finden Lange Tafeln der Baukultur bundesweit statt.

Die Sommerreise der Bundesstiftung Baukultur tourt in zwei Zeiträumen vom 2. bis zum 9. Juli und vom 17. bis 27. August 2026 durch die Bundesrepublik. Das Ettersburger Gespräch tagt am 10. und 11. September 2026 auf Schloss Ettersburg bei Weimar.

In Berlin sind der Baukulturtreff „Raus aus der Blase II“ ist am 2. Juli 2026 und der Baukultur Apéro mit Aedes im September 2026 geplant.

Die Mitgliederversammlung wählt am Donnerstag, den 20. Mai 2027 in Berlin den neuen Vereinsvorstand. Save the Date!

Silja Schade-Bünsow bedankt sich bei allen Beteiligten: Die Formulierung von Ideen und Erwartungen der Mitglieder unterstützt den Vorstand und die Geschäftsstelle in der konkreten Weiterentwicklung der Formate und des Vereins selbst.

Karsten Tichelmann dankt der Geschäftsstelle des Vereins. Er lädt alle Mitglieder zum anschließenden Offenen Forum Baukultur und an die Lange Tafel der Baukultur ein und schließt die Sitzung mit einem ausdrücklichen **Dank an alle Mitglieder für ihre Unterstützung und ihr Engagement: Lebendige Baukultur entsteht gemeinsam und alle Mitglieder stärken über die Stiftung hinaus die Baukultur in Deutschland.**

Berlin, 27. April 2026

gez. Karsten Tichelmann
Vorstandsvorsitzender

gez. Silja Schade-Bünsow
Schriftführerin